

Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften

Berichtszeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

Marianne Putzker

17. Februar 2017

1. Executive Summary

Die Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften Region SüdOstNiedersachsen (Koop.Stelle) ist eine gemeinsam getragene und vom MWK geförderte Einrichtung von TU Braunschweig, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, TU Clausthal und Hochschule für Bildende Künste Braunschweig sowie von DGB Region SüdOstNiedersachsen (SON), den Einzelgewerkschaften der Region und der Bildungsvereinigung Arbeit & Leben Niedersachsen. Sie ist seit 1999 als Einrichtung der TU etabliert.

Koop.Stellen (bundesweit gibt es 18) sind Vermittler, Bindeglieder oder Schnittstellen zwischen Hochschulen und Gewerkschaften: sie organisieren den Dialog zwischen Wissenschaft und Arbeitswelt, so dass beide Seiten auf gleicher Augenhöhe voneinander lernen und profitieren können. Sie verbessern die Verständigung durch den Transfer von aktuellen Forschungsergebnissen in die Arbeitswelt einerseits und andererseits von Interessen und Problemen der Arbeitnehmer/innen sowie ihren Anforderungen an *Gute Arbeit* in die Wissenschaft. Die Koop.Stelle ist somit Vermittlerin zwischen zwei „Kulturen“.

Der inhaltliche Schwerpunkt „Zukunft der Arbeit“ wird mit Hilfe von diskursiven Arbeitsformen – angefangen von Diskussionsveranstaltungen und Tagungen über Workshops, Arbeitskreise und Zukunftswerkstätten hin zu kooperativ angelegten Forschungsprojekten, wissenschaftlicher Weiterbildung und Seminaren – mit Leben gefüllt. Im Berichtszeitraum wurden insbesondere folgende aktuell diskursprägende Themen aufgegriffen: Auswirkungen der Digitalisierung; Durchlässigkeit, wissenschaftliche Weiterbildung, Bildungszugang und Bildungsgerechtigkeit; Fachkräfteentwicklung und Demografischer Wandel.

2. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Durchlässigkeit/Lebenslanges Lernen/Fachkräfteentwicklung:

Dieser Themenkomplex spielt als klassisches Schnittstellenthema zwischen Wissenschaft/Hochschulen und Arbeitswelt/Gewerkschaften eine große Rolle in der

Arbeit der Koop.Stelle. Durch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern und der Annäherung aus unterschiedlichen Perspektiven hat sie die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen/Erkenntnisse zu sammeln, zu bündeln und zu vernetzen. Folgende Aktivitäten sind besonders heraus zu heben:

- die Mitarbeit im **„Regionalen Netzwerk Fachkräftesicherung in der Pflege“**,
- die Mitarbeit in der **AG „Monitoring“** des Fachkräftebündnisses SüdOstNiedersachsen,
- die Durchführung der Tagung **„Strukturpolitik in Niedersachsen: Innovation durch Gute Arbeit“** am 29.11. in Kooperation mit dem Fachkräftebündnis Süd-OstNiedersachsen,
- die Zusammenarbeit mit dem Projekt **„Wegbereiter – Perspektiven trotz Studienabbruch“**,
- die Zusammenarbeit mit dem Teilprojekt Weiterbildungspool Ingenieurwissenschaften **„excellent mobil“** im BMBF-Verbundprojekt „Mobilitätswirtschaft“.

Berufsbezug / Handlungskompetenz in Vorlesungen, Seminaren, Projekten:

U. a. folgende Veranstaltungen fanden in Verantwortung oder Kooperation statt:

- das Blockseminar **„Gesund bleiben im Beruf – Rahmenbedingungen bei der Arbeit und Handlungsspielräume“** mit Hans-Ulrich Reinke, ehem. Berater für Sicherheit u. Gesundheit der Landesschulbehörde (Professionalisierung Fak. 6),
- der WS **„Einführung in die betriebliche Mitbestimmung: Partizipation und ihre Auswirkung auf die Betriebskultur“** am 08.04. in Kooperation mit der IG Metall,
- das Blockseminar **„Kompetent in die Arbeitswelt – die eigene Rolle und Handlungsoptionen im Beruf“** im überfachlichen Professionalisierungsbereich TU BS und HBK sowie im Wahlpflichtangebot der Fakultäten der Ostfalia mit Expert/innen aus der Praxis,
- der Vortrag **„Know your rights! – was Studierende in Nebenjob und Praktikum wissen sollten“** im Seminar **„Train4TU“** sowie im Rahmen des Projektes **„Wege ins Studium für Erstakademiker*innen öffnen und ebnen“**.

Weitere Ereignisse:

- **„Futurale – Filmfestival Arbeiten 4.0“** im Universum Filmtheater in Braunschweig: Dieses Filmfestival zur Zukunft der Arbeit war ein besonderes Ereignis in 2016. Im April 2015 startete das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) einen Dialogprozess zum Thema Arbeiten 4.0. Teil dieses breit angelegten Prozesses war das Filmfestival. Sieben Dokumentarfilme gingen auf Tour durch 25 Städte in ganz Deutschland. Die vom BMAS bereitgestellten Filme bildeten einen Ausschnitt der Arbeitswelt der Zukunft ab. Im Anschluss an die Vorführungen fanden einstündige, moderierte Diskussionsrunden mit lokalen Expert/innen zu den jeweiligen Bereichen der Arbeitswelt statt. Eine Station war vom 13. – 19.10. das Universum Filmtheater in Braunschweig. Gemeinsam mit dem Universum und dem DGB organisierte die Koop.Stelle das sehr umfangreiche und auch im Vergleich zu den anderen Städten inhaltlich herausragende Begleitprogramm. Insbesondere die sehr gute regionale Vernetzung der drei Partner/innen führte dazu, dass sich insgesamt 40 Expert/innen aus Wissenschaft und Arbeitswelt

der Diskussion mit den Kinobesucher/innen stellten und zahlreiche Fragen beantworteten. Als besondere Gäste konnten die niedersächsische Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajić und Yasmin Fahimi, Staatssekretärin im BMAS, begrüßt werden. Den Abschluss bildete die Tagung „*Gute Arbeit: Arbeit weiterdenken – der Mensch im Mittelpunkt*“ im Haus der Wissenschaft. Sie bot die Möglichkeit, sich nochmal tiefergehend mit der Thematik auseinander zu setzen.

- Am 9.06. fand die gemeinsame Netzwerktagung der Koop.Stellen Nds/HB „Gesetzlicher Mindestlohn – Einführungspraxis und Umgehungsstrategien“ statt.
- Das Netzwerk der Koop.Stellen und der Hochschulpolitische Arbeitskreis des DGB bearbeiten gemeinsam hochschulpolitische Fragestellungen. So wurde am 13.05. der Workshop „Hochschulfinanzierung in Niedersachsen – aktuelle Entwicklungen“ mit Frank Dölle vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) durchgeführt. Am 25.11. fand die Tagung „(K)ein Ende prekärer Beschäftigung in Sicht? Erste Erfahrungen und Bilanzen mit dem neuen Befristungsrecht in der Wissenschaft“ statt.

3. Dienstleistungskatalog

Die Vermittlung von Referent/innen/Fachleuten (12 in 2016) aus dem Gewerkschaftskontext und der betrieblichen Praxis (damit verbunden die Implementierung entsprechender Inhalte und Fragestellungen) ist eine Aufgabe der Koop.Stelle.

Die **students@work-Beratung** bzw. Studierendenarbeit ist ein weiteres Angebot. Neben der Beratung von Studierenden, jeweils einmal pro Woche an TU (hier auch für Studierende der HBK) und Ostfalia, beteiligte sich die Koop.Stelle mit Informationen rund um das Thema „Studium & Job“ an Erstsemesterbegrüßungen und -rallyes, „Studium Generale“ und TU-Night sowie am Hochschulinformationstag (HIT) und an der anschließenden Mastermesse der TU. Die Campustouren mit Kurzvorträgen (max. 10 Min.) zu „Berufseinstieg“, „Einstiegsgehälter“ und „Arbeitsvertrag“ wurden gemeinsam mit der IG Metall im Sommer- und Wintersemester an TU und Ostfalia fortgesetzt.

Koordiniert von der Koop.Stelle und angesiedelt bei der TU Clausthal betreiben die vier Hochschulen unter Mitwirkung von DGB und Hans-Böckler-Stiftung die **Praktikumsbörse Niedersachsen** (www.praktikum-niedersachsen.de).

Die Koop.Stelle berät den DGB, seine Mitgliedsgewerkschaften, Personal- und Betriebsräte zu Themen wie Studierendenarbeit, Studierende im Betrieb, Hochschulzugang. Sie bearbeitet Anfragen u. a. von Beschäftigten der Hochschulen zu ihren Arbeitsverhältnissen, zu hochschulpolitischen Themen bzw. vermittelt Kontakte zu anderen Einrichtungen/ Beratungsstellen. Des Weiteren unterstützt sie bei Recherchen z. B. für Master- und Doktorarbeiten.

Als Service für die Gewerkschaften wird der **Informationsdienst der Wissenschaft e.V. (idw)** ausgewertet. Einmal in der Woche versendet die Koop.Stelle den „**Infodienst der Koop.Stelle**“ mit Infos zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, Studien und Forschungsergebnissen zu aus Gewerkschaftssicht relevanten gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen.

Außerdem betreut die Koop.Stelle die Stipendiat/innen der Hans-Böckler-Stiftung, berät an einem Stipendium interessierte Studierende und vermittelt Kontakte.

4. Nutzung der angebotenen Dienstleistungen

Um den Dialog zwischen Hochschulen und Gewerkschaften organisieren zu können, ist die Koop.Stelle auf die Zusammenarbeit mit Partnern auf beiden Seiten angewiesen. Die zahlreichen Aktivitäten, Dienstleistungen und Angebote belegen, dass die Partner gefunden und die richtigen Schwerpunkte gesetzt wurden. Die Koop.Stelle ist aufgrund ihrer Fachlichkeit, ihrer Vernetzung und ihres organisatorischen Backgrounds eine begehrte Partnerin für Projekte (4) und Tagungen (12) und hat einen hohen Bekanntheitsgrad in der Region erreicht.

Allgemeine Dienstleistungen:

An die **students@work-Beratungen** wenden sich ca. 2 - 4 Ratsuchende pro Woche (persönlich, per Telefon, per Mail).

Bei Erstsemesterbegrüßungen, „Ersti-Rallye“, HIT/Mastermesse und TU-Night sind die Teilnehmezahlen durch das jeweilige Format vorgegeben. Im Rahmen von „Studium Generale“ besuchten ca. 70 Studierende den Vortrag „Know your rights“. Im „Train4TU“ und im Projekt „Wege ins Studium ...“ verfolgten 15 und 32 Teilnehmer/innen (TN) diesen Vortrag.

Die Kurzvorträge der Campustour besuchten jeweils zwischen 30 und 60 Studierende, weitere Infos und Beratungen bekamen mehr als 100 Studierende.

Mehr als 600 Unternehmen nutzen die **Praktikumsbörse Niedersachsen** zur Veröffentlichung ihrer Angebote. Mehr als 1.000 Studierende klickten in 2016 auf diese Seite. Die Anzahl der **Beratungen und Anfragen** lassen sich mit ca. 5 pro Monat nur schätzen. Oft finden sie „nebenbei“ auf Tagungen, Sitzungen und Veranstaltungen statt. Den „**Infodienst der Koop.Stelle**“ erhalten mittlerweile ca. 500 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter.

Durchlässigkeit/Lebenslanges Lernen/Fachkräfteentwicklung:

Im „**Regionalen Netzwerk Fachkräftesicherung in der Pflege**“ hervorgegangen aus dem Sozialpartnerschaftlichen Branchendialog „Fachkräftebedarf in der Kranken- und Altenpflege in der Region BS-Wob“ treffen sich weiterhin ca. 40 Institutionen. Eine „Imagekampagne Kranken- und Altenpflege / Attraktive Arbeitgeber in der Region“ wird entwickelt. Die **Tagung „Strukturpolitik in Niedersachsen ...“** hatte mehr als 70 TN (s. a. <http://www.koop-son.de/29-11-16fachkraeftebuendnis/>).

Über den DGB Region SON ist die Koop.Stelle in das **Projekt „Wegbereiter ...“** eingebunden. Zusammen mit der jeweils zuständigen Mitgliedsgewerkschaft wird u. a. die Aufgabe sein, die Betriebsräte in den KMU für die Thematik sowie für den Umgang mit dieser Zielgruppe zu sensibilisieren und ggf. zu qualifizieren. **„excellent mobil“** wurde u. a. mit dem Zugang zu Veröffentlichungen/Positionen der Gewerkschaften zu Themen wie „Tarifliche Weiterbildungspolitik“, „Bundesregelungen für die Weiterbildung“ und „Weiterbildungsfinanzierung“ sowie durch die Vermittlung von Interviewpartner/innen und Expert/innen unterstützt.

Vorlesungen, Seminare, Projekte und Tagungen:

Die Gastvorträge hörten und diskutierten je nach Veranstaltung zwischen 20 und mehr als 500 Studierende (Übungen Arbeitswissenschaften). Das Blockseminar „Gesund bleiben im Beruf ...“ hatte 27 TN. Der Workshop „Einführung in die betriebliche Mitbestimmung ...“ erreichte mit 12 Pers. die max. Teilnahmezahl. 15 TN der Fakultät Gesundheitswesen der Ostfalia besuchten das Blockseminar „Kompetent in die Arbeitswelt ...“. Hier ist anzustreben, dass auch Studierende der anderen Hochschulen mit diesem Angebot erreicht werden.

Die Tagungen mit dem HoPo AK des DGB besuchten 40 und 80 Personen, die Netzwerktagung der Koop.Stellen „Gesetzlicher Mindestlohn ...“ 60 Personen. Über 750 Gäste besuchten die Vorstellungen im Rahmen der **Futurale** und diskutierten mit Expertinnen und Experten. Die angeregten Diskussionen mit einem sehr heterogenen Publikum wurden regelmäßig im Kinobistro „Abspann“ weitergeführt. Trotz der Herbstferien bis zum 16.10. besuchten 90 Schüler/innen die Filme „Deine Arbeit, dein Leben“ und „Please subscribe“. Bei der Abschlusstagung im Haus der Wissenschaft drehte sich alles um das Thema **„Gute Arbeit: Arbeit weiterdenken – der Mensch im Mittelpunkt“**. Ca. 80 TN hörten hier u.a. einen sehr guten Überblick über die arbeitspolitische Debatte zu „Arbeiten 4.0“ von Dr. Antje Blöcker. Anschließend diskutierten sie konstruktiv sowohl den Handlungsbedarf als auch Gestaltungsmöglichkeiten. Programm und Präsentationen der Abschlusstagung sind veröffentlicht: <http://www.koop-son.de/19-10-2016/> .

Weitere Infos zum Filmfestival Arbeiten 4.0.: www.arbeitenviernull.de.

5. Planung für die Weiterentwicklung der Dienstleistungen

Das Thema „Arbeiten 4.0“ ist weiterhin ein Schwerpunkt. Insbesondere mit IG Metall und ver.di werden Handlungsbedarfe und –ansätze sowie erforderliche Rahmenbedingungen branchenspezifisch bearbeitet. U.a. ist im September die Tagung „Digitale Arbeitswelt ohne Arbeit? – Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt und politische Herausforderungen“ geplant.

Mit dem (Arbeits-)Titel „Digitalisierung in der Gesundheitsbranche“ greift auch die Netzwerktagung der Koop.Stellen Nds/HB diesen Kontext auf.

Die Kooperationen mit dem Fachkräftebündnis SON werden fortgesetzt. Hier ist insbesondere die gemeinsame Tagung „Menschen in der Pflege – Wertschätzung

und Ethik. Gespräch über die Zukunft der Pflegeberufe“ (Arbeitstitel) zu nennen, die im Mai stattfinden soll. Sie findet im Rahmen der Aktivitäten des „Regionalen Netzwerkes Fachkräftesicherung in der Pflege“ statt.

Das Blockseminar „Kompetent in die Arbeitswelt – die eigene Rolle und Handlungsoptionen im Beruf“ soll erneut angeboten werden. Ziel ist es, Studierende der TU Braunschweig, der HBK und der Ostfalia zu erreichen.

6. Ergänzende Informationen

Die Arbeit der Koop.Stelle basiert auf der am 19.11.1999 abgeschlossenen „**Vereinbarung über die Einrichtung einer Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften Region Süd-Ost-Niedersachsen**“.

Der „Gemeinsame Kooperationsbeirat“ tagt zweimal im Jahr und setzt sich **paritätisch** aus den Vertreterinnen und Vertretern der Kooperationspartner zusammen. Aus seiner Mitte wählt er **zwei Vorsitzende**, die die Bereiche Wissenschaft und Gewerkschaft repräsentieren. **Prof. Dr. Simone Kauffeld** (TU BS) vertritt die Hochschulseite. **Michael Kleber** (DGB Region) ist der Vorsitzende für die Gewerkschaften. Weitere **Vertreter/innen**/Stellvertreter/innen sind hier zu finden <http://www.koop-son.de/ueber-uns/die-kooperationsstelle/beiratsmitglieder-der-kooperationsstelle/>.

Der Koop.Stelle stehen finanziert durch das MWK eine Stelle für die wissenschaftliche Leitung sowie eine halbe Stelle für eine Verwaltungskraft zur Verfügung.

Die Koop.Stelle ist eingebunden in **Netzwerke, Kooperationen und Gremien**:

- im Netzwerk der Koop.Stellen Hochschulen – Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen (mit den Koop.Stellen in Hannover, Oldenburg, Osnabrück, Göttingen und Bremen). Neben gemeinsamen hochschulpolitischen Aktivitäten werden Tagungen organisiert und ein **NETZWERKinfo** herausgegeben,
- im Hochschulpolitischen Arbeitskreis des DGB Bezirk Niedersachsen/ Bremen/ Sachsen-Anhalt,
- in der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der Kooperationsstellen und
- in der Runde der Geschäftsführungen der Mitgliedsgewerkschaften des DGB Region SON,
- im Technologietransferkreis der ForschungRegion Braunschweig e.V.

Als Vertreterin der Gruppe „Mitarbeiter/innen in Technik und Verwaltung (MTV)“ war die Leiterin der Koop.Stelle beratendes Mitglied der Findungskommission zur Besetzung des Amtes der Präsidentin/des Präsidenten der TU Braunschweig.